

RADOSC

VREUGDE
GAIEZZA

שמחה

FREUDE

ALEGRIA

GLÄDJE

GAUDIUM

XAPÁ

ALEGRIA

HAPPINESS

JOIE

*Wir wollen
Diener Eurer
Freude sein*

Bitte behalten Sie dieses Heft als Erinnerung.

**Es wird darum gebeten,
während der Heiligen Messe nicht zu fotografieren.
Ein bestellter Fotograf wird dies übernehmen.
Die Bilder sind über die Neugeweihten zu beziehen.**

**Für die musikalische Mitwirkung bei der Weiheliturgie
danken wir herzlich:**

Herrn Ulrich Brüggemann, Zweiter Domorganist, Orgel

Schola des Erzbischöflichen Diakoneninstituts,
Leitung: Diakon Bernd Greiner

Im Gebet verbunden

Aus unserem Studienkurs *2011* werden geweiht:

für das Bistum Aachen am heutigen Tag um 9.30 Uhr im Hohen
Dom zu Aachen die Herren

Renè Brockers, Wilfried Elshoff, Michael Gerards, Jürgen Schoenen,

für das Bistum Essen am 28.11.15 um 10.00 Uhr im Hohen Dom zu
Essen die Herren

Ulrich Franzke, Darius Kurzok, Carsten Ossig.

**Durch Handauflegung und Gebet
weiht
der Erzbischof von Köln
Rainer Maria Kardinal Woelki
am 21. November 2015
zu Diakonen**

RONALD JOSEF BRINGS

St.Michael, Dormagen

DR. CHRISTOPH HARTMANN

St.Adelheid, Bonn-Pützchen

JOACHIM FRANZ KRAUSE

St.Marien, Wuppertal-Barmen

GERD KREWER

St.Mauritius u. Hl.Geist, Meerbusch-Büderich

OLAF KUSENBERG

St.Elisabeth, Gummersbach-Derschlag

STEFAN WICKERT

St.Josef und Martin, Langenfeld

Großer Einzug Orgelspiel

1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,
1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.
1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,
1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

T: 1.-6 Str.: nach David Denicke 1646 nach Cornelius Becker 1602 nach Ps 100,7. Str.: Lüneburg 1652
M: Hannover 166 nach Hamburg 1598/Wolfenbüttel 1609

5. Dankt unserem Gott, lobsinget ihm,
rühmt seinen Namen mit lauter Stimm;
lobsingt und danket allesamt.
Gott loben, das ist unser Amt.

7. Gott Vater in dem höchsten Thron
und Jesus Christus, seinem Sohn,
dem Tröster auch, dem heiligen Geist,
sei immerdar Lob, Ehr und Preis.

Liturgische Eröffnung

Bußakt Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

Gloria

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und
Hm Em A⁴ A
Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.
D F#m G D
Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er
Hm A⁴ A D
ist der Frie - de un - ter uns.
F#m Hm
1 Wir lo - ben dich, 7 wir prei - sen dich,
2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,
3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,
G A
1 wir be - ten dich an, wir
2 nimm an un - ser Ge - bet. Du
3 der Höch - ste, der Herr. Jesus
Em F#m Hm
1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn
2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -
3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur
Em Em⁷ A⁴ A
1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! Kv
2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. Kv
3 Eh - re Got - tes, des Vaters. Kv

Tagesgebet

1. Lesung: Jer, 1,4-9

Antwortgesang: Psalm 100 (Schola / Alle)



Freut euch: Wir sind Got - tes Volk,
er - wählt durch sei - ne Gna - de.

T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902–1997)



- 1 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde! /
Dient dem Herrn mit Freude! *
Kommt vor sein Antlitz mit Jubel!
- 2 Erkennt: Der Herr allein ist Gott. /
Er hat uns geschaffen, wir sind sein Eigentum, *
sein Volk und die Herde seiner Weide.
- 3 Tretet mit Dank durch seine Tore ein! /
Kommt mit Lobgesang in die Vorhöfe seines Tempels! *
Dankt ihm, preist seinen Namen!
- 4 Denn der Herr ist gütig, /
ewig währt seine Huld, *
von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.
- 5 Ehre sei dem Vater und dem Sohne *
und dem Heiligen Geiste,
6 wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit *
und in Ewigkeit. Amen. Kv

2. Lesung: Apg 6,1-7

Halleluja-Ruf vor dem Evangelium

Schola / Alle

Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia, Al - le -

lu - ia. lu - ia!

(Al-le-lu - ia)

T: Liturgie, M u. S: Jaques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

Evangelium: Joh 13,1-15

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Die Kandidaten werden vom Institutsdirektor aufgerufen und bezeugen ihre Bereitschaft zum Diakonat vor dem Erzbischof. Zum Schluss bekunden alle ihre Zustimmung zur Erwählung der Diakone mit folgenden Worten:

A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Predigt des Erzbischofs

WEIHE

Anrufung des Heiligen Geistes (im Wechsel mit der Schola)



1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
er - fül - le uns mit dei - ner Kraft.
Dein Schö - pfer - wort rief uns zum Sein:
nun hauch uns Got - tes O - dem ein. A - men.

7. Strophe

T: nach „Veni, creator Spiritus“, Hrabanus Maurus (†856) zugeschrieben, Ü: Friedrich Dörr [1969] 1972,
M: Kempten um 1000/Wittenberg 1524/Mainz 1947

Schola: Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt, aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Alle: Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus, du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Schola: Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

Alle: Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Schola: Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Versprechen der Weiehekandidaten

Einst sagte Petrus zu Jesus: „Herr, ich bin bereit, mit dir sogar ins Gefängnis und in den Tod zu gehen“ – und dann verleugnete er seinen Herrn.

Es ist leicht, in guten Tagen zu sagen: „Ich bin bereit.“ Aber es ist schwer, diese Bereitschaft in immer neuer Treue zu bewahren und zu bekunden.

Wer zum Dienst in der Kirche berufen wird, bindet sich in freier Bereitschaft an Jesus Christus, um IHM in Treue zu folgen.

Allerheiligenlitanei

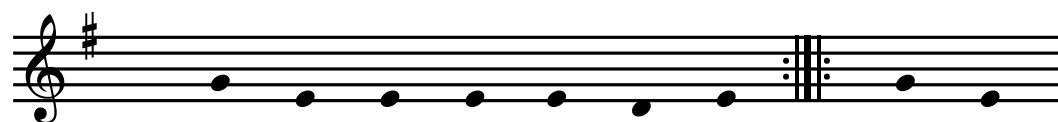
Die Weiehekandidaten strecken sich auf den Boden hin. Alle Übrigen erbitten Gottes Segen und die Fürsprache der Heiligen.

Das Hingestrecktsein auf dem Boden ist ein besonders eindringliches Zeichen der Unterwerfung vor dem Angesicht Gottes. Dem heutigen modernen Menschen mag das befremdlich erscheinen. Aber vor der Größe Gottes muss der Mensch ganz klein werden, besonders der, den Gott auserwählt und beruft, damit der Mensch weiß, dass er nicht sich, sondern alles Gott verdankt, „der den Schwachen aus dem Staub emporhebt“. (Psalm 113)

Erzbischof:

Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er als Diakone annimmt,
Gnade und Segen.

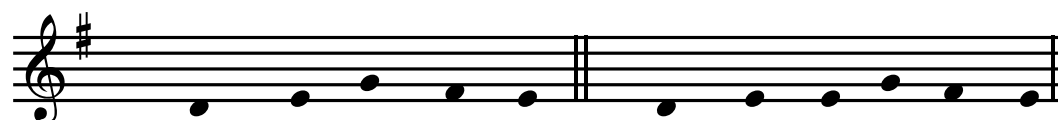
Diakon: Beuget die Knie



V/A Ky - ri - e e - le - i - son. V/A Chri - ste



e - le - i - son. V/A Ky - ri - e e - le - i - son.

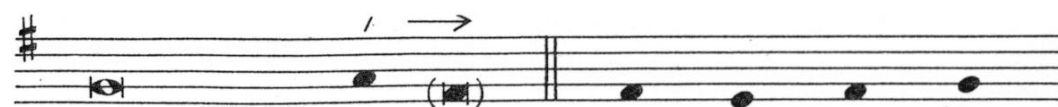


II V Chri - stus, hö - re uns. V Chri - stus er - hö - re uns.



III V Gott Vater im Him-mel, A er - bar - me dich un - ser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt
Gott Heiliger Geist
Heiliger dreifaltiger Gott



V Heilige Ma - ri - a, A bit - te(t) für uns.

Heilige Therese von Lisieux
Ihr heiligen Lehrerinnen und Lehrer der Kirche

bitte für uns
bittet für uns

Heiliger Maternus
Heiliger Bonifatius
Heiliger Gerhard
Heiliger Papst Johannes XIII.
Heiliger Papst Johannes Paul II.
Ihr heiligen Päpste und Bischöfe

bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bittet für uns

Heiliger Stephanus
Heiliger Laurentius
Heiliger Ephräm der Syrer
Heiliger Philipp Neri
Heiliger Johannes Maria Vianney
Seliger Adolph Kolping
Seliger Karl Leisner
Ihr heiligen und seligen Priester und Diakone

bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bittet für uns

Heiliger Benedikt
Heilige Franziskus und Dominikus
Heiliger Franz Xaver
Heiliger Hermann-Josef von Steinfeld
Seliger Johannes Duns Scotus
Selige Mutter Teresa
Ihr heiligen und seligen Ordensfrauen und –männer

bitte für uns
bittet für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bittet für uns

Heilige Drei Könige
Heilige Maria Magdalena
Heiliger Olaf
Heilige Elisabeth
Heiliger Nikolaus v. d. Flüe
Ihr heiligen Männer, Frauen und Kinder
Alle Heiligen Gottes

bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bitte für uns
bittet für uns
bittet für uns

A Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

Schola: Von allem Bösen **Alle:** Herr befreie uns
 Von aller Sünde
 Von der ewigen Verdammnis
 Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
 Durch dein Sterben und dein Auferstehn
 Durch die Sendung des Heiligen Geistes

V Wir armen Sün-der, A wir bit-ten dich er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie.
 Erleuchte unseren Papst Franziskus,
 unseren Erzbischof Rainer Maria
 und alle Hirten der Kirche.
 Erfülle alle Glieder der Kirche
 mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Erzbischof: Segne deine Diener,
 die du zu Diakonen erwählt hast.
 Segne und heilige deine Diener,
 die du erwählt hast.
 Segne, heilige und weihe deine Diener,
 die du erwählt hast.

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit.
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen.
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes.



Gebet des Erzbischofs

Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe:
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade. Heilige diese Männer, die wir
zum Heiligen Dienst vor dir erwählen, durch die Gnade der Weihe.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Diakon: Erhebet Euch

Handauflegung und Weihegebet

Es folgt der Höhepunkt der Feier, die eigentliche Weihe zum Diakon. Nach der Überlieferung des Neuen Testaments wird die Weihe durch Handauflegung und Gebet des Erzbischofs gespendet. Die Handauflegung geschieht in der Stille, so wie das Wirken Gottes sich in der Stille vollzieht.

Das Symbol der Handauflegung will besagen, dass Gott nun seine Hand auf den Menschen legt, den er zu seinem Werkzeug auserwählt hat. Auf diese Weise nimmt Gott ihn in Besitz, und der Mensch antwortet Gott mit den Worten des Psalms: "In deiner Hand liegt mein Geschick." (Psalm 31)

Weihegebet

Erzbischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott und rufen deinen Namen an:

Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeit, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns Not tut im Wechsel der Zeiten. Durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Anlegen von Stola und Dalmatik

Die Mentoren überreichen den neu geweihten Diakonen Stola und Dalmatik.

"In der Taufe haben wir Christus angezogen." Das bedeutet, dass wir ein neuer, anderer Mensch geworden sind in der Gemeinschaft mit Christus. Christus umgibt uns wie ein Gewand, so dass wir in Christus sind.

Nun sind durch Handauflegung und Gebet Männer berufen und beauftragt, Christus darzustellen, in seinem Auftrag und an seiner Stelle zu wirken. Das soll durch die Bekleidung mit einem neuen Gewand verdeutlicht werden, denn man wird zu ihnen sagen: "Diener unseres Gottes" (Jes 61,6). Und diese Diener Gottes werden sprechen: "Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit."

Überreichung des Evangeliiars

Nun überreicht der Erzbischof jedem neu geweihten Diakon das Evangeliar:

Erzbischof: Empfange das Evangelium Christi:
 Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
 Was du liest, ergreife im Glauben;
 was du glaubst, das verkünde,
 und was du verkündest, erfülle im Leben.

Austausch des Friedensgrußes mit den neu geweihten Diakonen

*Der Erzbischof umarmt jeden neu geweihten Diakon:
"Der Friede sei mit dir!"*

In gleicher Weise umarmen anschließend alle anwesenden Priester und Diakone die neu geweihten Diakone:

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach zu ihnen: "Der Frieden sei mit euch!" Damit schenkte er uns den göttlichen Frieden, einen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann. Wenn wir einander Frieden wünschen, wollen wir damit ein Zeichen setzen: Dass wir einander als Mitbrüder annehmen; dass wir miteinander im Frieden Gottes leben; dass wir gemeinsam den Frieden Gottes in diese friedlose Welt hineintragen.

Zum Friedensgruß Orgelspiel

1. Nun dan - ket al - le Gott
der gro - ße Din - ge tut

mit Her - zen, Mund und Hän - den,
an uns und al - len En - den,

der uns von Mut - ter - leib
und Kin - des - bei - nen an

un - zäh - lig viel zu - gut
bis hier - her hat ge - tan.

T: Martin Rinckart 1636, M: nach Johann Crüger [1647] 1653

2. Der ewigreiche Gott woll uns in unserm Leben
ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort
und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne
 und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelsthronen,
 ihm, dem dreieinen Gott, wie es im Anfang war
 und ist und bleiben wird, so jetzt und immerdar.

Here I am, Lord

Text (nach Jesaja 6) und Musik: Dr. h. c. Daniel L. Schutte SJ (* 1947)



1. I, the Lord of sea and sky. I have heard my
 2. I, the Lord of snow and rain. I have borne my
 3. I, the Lord of wind and flame. I will bend the



1. peo - ple cry. All who dwell in dark and sin my hand will save.
 2. peo-ple's pain. I have wept for love of them. They turn a - way.
 3. poor and lame. I will set a feast for them. My hand will save.



1. I who made the stars of night, I will make their
 2. I will break their hearts of stone, give them hearts for
 3. Fin-est breed I will pro-vide till their hearts be



1. dark-ness bright. Who will bear my light to them?
 2. love a - lone. I will speak my word to them?
 3. sat - is - fied. I will give my life to them? > Whom shall I



send? _____ Here I am, Lord, _____ Is it I, Lord? _____ I have



heard You call-ing in the night. _____ I will go, Lord, _____ if You



lead me. _____ I will hold Your peo - ple in my heart. _____

Die Kollekte ist bestimmt für das

**Bethanien-Kinderdorf
in Bergisch-Gladbach, Rösrath**

Das Kinder- und Jugenddorf Bethanien in Bergisch Gladbach ist eines von dreien der „Dominikanerinnen von Bethanien“.

Es ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche, die als „Sozialwaisen“ nicht in der eigenen Familie aufwachsen können.

Das pädagogische Konzept der Dörfer sieht vor, dass die Kinder und Jugendlichen in familienähnlichen Gruppen mit katholisch-christlicher Prägung aufwachsen. Pädagoginnen wohnen als Kinderdorfmütter mit den Kindern zusammen, manche Gruppen werden von Ehepaaren geleitet.

Die Gruppen, insgesamt rund 100 Kinder, leben in über 15 einzelnen, aber miteinander verbundenen Häusern, in deren Mitte sich eine eigene Kirche befindet.

Träger der Einrichtung ist seit 2001 die Bethanien Kinderdörfer gGmbH.

Gabenbereitung

1 Nimm, o Gott, die Ga-ben, die wir brin - gen.
2 Je - sus hat sich für uns hin - ge - ge - ben,

1 — Nimm uns sel - ber an mit Brot und
2 — durch die Zeit be - wahrt in Brot und

1 Wein. — Al - les Mü - hen, Schei - tern
2 Wein. — Nimm als Lob und Dank auch

1 und Ge - lin - gen wol - len wir ver - trau - end dir,
2 un - ser Le - ben, schließ uns in die Hin - ga - be

1 un - sern Va - ter, weihn. sein. —
2 dei - nes Soh - nes ein.

T: Raymund Weber 2009, M: Andrew Lloyd Webber 1970

3. Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte,
wandle unser Herz wie Brot und Wein.
Sei uns nah und höre unsre Bitte,
neu und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

4. Wie die vielen Körner und die Trauben,
eins geworden nun als Brot und Wein,
lass uns alle, die wir an dich glauben,
eine Opfergabe als deine Kirche sein.

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
 und Ge - wal - ten. Er - füllt sind Him - mel und
 Er - de von dei - ner Herr - lich - keit. Ho -
 san - na in der Hö - he. Ho - san - na in der
 Hö - he. Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im
 Na - men des Herrn. Ho - san - na in der
 Hö - he. Ho - san - na in der Hö - he. Ho -
 san - na, Ho - san - na dir in der Hö - he.

Hochgebet

Vater unser

Friedensgruß

*Die Neugeweihten bringen ihren Familien
den Friedensgruß*

Agnus Dei



(V) O du Lamm Got - tes, un - schul - dig, am
(A) all - zeit er - fun - den ge - dul - dig, wie-



Stamm des Kreu - zes ge - schlach - tet,
wohl du wa - rest ver - ach - tet;



(V) all Sünd hast du ge - tra - gen:



sonst müß - ten wir ver - za - gen:



1. (A) Er - barm dich un - ser, o Je - su!
2. (A) Gib uns den Frie - den, o Je - su!

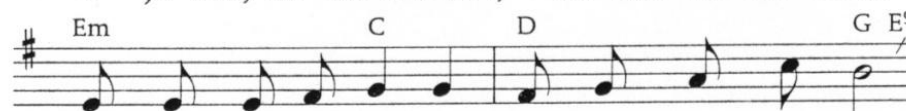
Zur Kommunion Orgelspiel

Danksagung



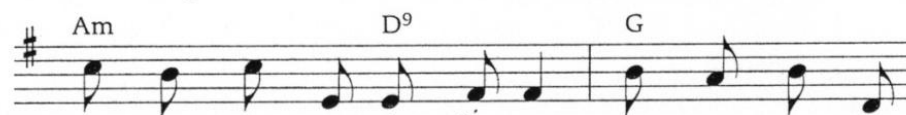
1 Herr, du bist mein Le-ben, Herr, du bist mein Weg.

2 Je-sus, un-ser Bru-der, du bist un-ser Herr.



1 Du bist mei-ne Wahr-heit, die mich le - ben lässt.

2 E - wig wie der Va-ter, doch auch Mensch wie wir.



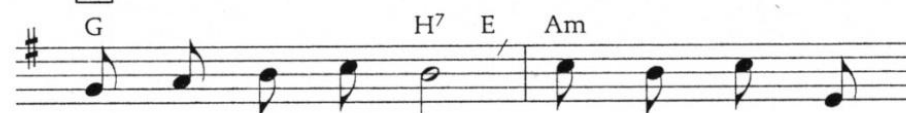
1 Du rufst mich beim Na - men, sprichst zu mir dein

2 Dein Weg führ - te durch den Tod in ein neu - es



1 Wort. Und ich ge - he dei - nen Weg, du

2 Le-ben. Mit dem Va - ter und den Dei - nen



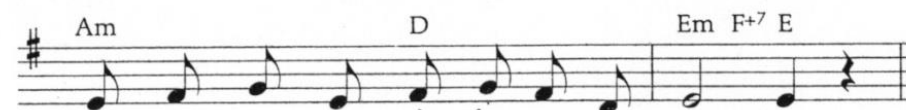
1 Herr gibst mir den Sinn. Mit dir hab ich

2 bleibst du nun ver - eint. Ein - mal kommst du



1 kei - ne Angst, gibst du mir die Hand.

2 wie - der, das sagt uns dein Wort,



1 Und so bitt ich, bleib doch bei mir.

2 um uns al - len dein Reich zu ge - ben.

3. Du bist meine Freiheit, du bist meine Kraft
Du schenkst mir den Frieden, du schenkst mir den Mut.
Nichts in diesem Leben trennt mich mehr von dir,
weil ich weiß, dass deine Hand mich immer führen wird.
Du nimmst alle Schuld von mir und verwirfst mich nie,
lässt mich immer ganz neu beginnen.

4. Vater unseres Lebens, wir vertrauen dir.
Jesus, unser Retter, an dich glauben wir,
und du, Geist der Liebe, atme du in uns.
Schenke du die Einheit, die wir suchen auf der Welt.
Und auf deinen Wegen führe uns ans Ziel.
Mache uns zu Boten deiner Liebe.

Schlussgebet

Bischöflicher Segen

Erzbischof: Der Name des Herrn sei gepriesen

Alle: Von nun an bis in Ewigkeit

Erzbischof: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat

Erzbischof: Es segne euch der allmächtige Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

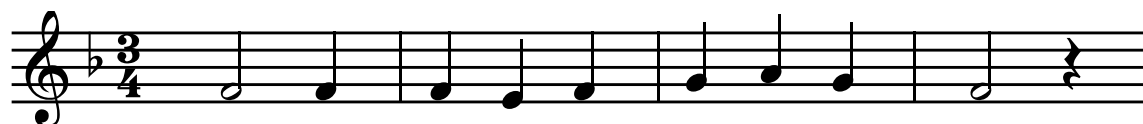
Alle: Amen

Entlassruf

Diakon: Gehet hin in Frieden

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied



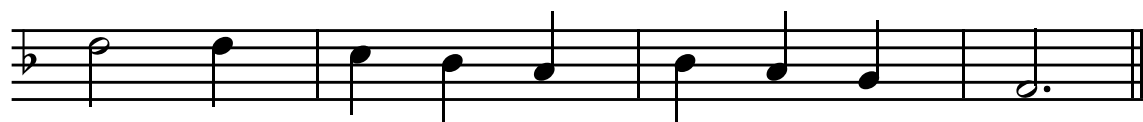
Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4. Jh.] / AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh' „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.

Statio – Salve Regina

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór -
di - ae; vi - ta, dul - cé - do et spes no - stra,
sal - ve. Ad te cla - má - mus, éx - su - les fí - li - i
E - vae. Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes
et flen - tes in hac la - cri - má - rum val - le.
E - ia er - go, ad - vo - cá - ta no - stra, il - los
tu - os mi - se - ri - cór - des ó - cu - los ad nos
con - vér - te. Et Je - sum, be - ne - dí - ctum fru - ctum
ven - tris tu - i, nō - bis post hoc ex - sí - li - um
o - stén - de. O — cle - mēns, o — pi - a,
o — dul - cis Vir - go Ma - ri - a.

T: 11. Jh., M: 17. Jh. Nach Henri Du Mont

Auszug: Orgelspiel

DIAKONENWEIHE
AM 21. NOVEMBER 2015
IM KÖLNER DOM